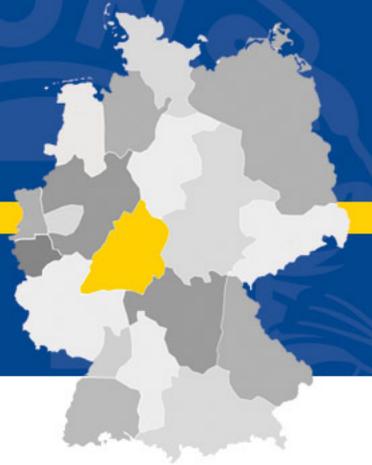




111MN News

11/2021



DISTRIKT-NACHRICHTEN

INHALT:

1) BEGRÜßUNG DER GOVERNORIN	2
2) • Unser Distrikt auf dem Weg zu einer weiteren Jumelage • Lions Quest Seminar • Melvin Jones Fellow für Gerhold Balzer • Vizepräsident/innen und Sekretäre sind geschult für das nächste Lionsjahr	3
3) AUS DEN CLUBS	6
• 1. Benefiz-Golfturnier des LC Frankfurt Goethestadt • Weihnachtsbaumverkauf 2021 in Frankfurt-Sachsenhausen • LC Hochheim-Flörsheim hat über 300 Corona-Impfungen organisiert • (Nicht nur) zum Schulstart: das kleine 1x1 der Medienkompetenz • 50 Jahre LC Kassel Brüder Grimm • Lions aus Frankfurt Rhein-Main am Rheinfluss in der Schweiz • LC Frankfurt-Cosmopolitan: Kunstkalender 2022 • Summer of Pioneers, Homberger Lions informierten sich	
4) DISTRIKTPROJEKT «AGROFORST» – Interview zwischen einem Vertreter der Antonia Ruut-Stiftung und einem in Äthiopien ansässigen NGO-Vertreter	13
5) TERMINHINWEISE und TERMINKALENDER – HTTPS://WWW.LIONS.DE/WEB/111MN/TERMINE-DES-DISTRIKTS	15

Begrüßung der Governorin

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde,
das **Europaforum** konnte endlich Anfang Oktober mit einjähriger Verspätung in Thessaloniki stattfinden. Viele interessante Workshops konnten besucht werden, bei denen man sich mit Lions aus Europa austauschen konnte. Welche Projekte macht ihr, wie seid ihr durch die Pandemie gekommen? Dieser Erfahrungsaustausch, dieses Networking kann durch online-Sitzungen nicht ersetzt werden, Networking geht nur in Präsenz.

Chiara Jung, die schon deutschlandweit Siegerin des Young Ambassador-Wettbewerbs geworden war, repräsentierte uns auf dem Europaforum und konnte einen guten 4. Platz erringen. Ein herzliches Dankeschön an Chiara, die uns so gut vertreten hat und an Jörg Börstinghaus, der sie begleitete.



Ich möchte von zwei wichtigen Arbeitsergebnissen berichten. Zum einen ist die von den Deutschen eingebrachte „**Declaration – Lions for Europe**“ angenommen worden, zwar mit keiner überwältigen Mehrheit, wie man es sich vielleicht gewünscht hätte, aber immerhin ist sie angenommen worden. Darin wird festgeschrieben, dass wir Europäer angesichts etlicher, derzeitiger Gegenströmungen uns weiterhin bemühen sollen, den europäischen Gedanken der Völkerverständigung und der Zusammenarbeit aktiv zu verfolgen und vor allem durch Verschwisterungen von Clubs und Distrikten im europäischen Ausland auch zu leben.

Unser Kabinettsbeauftragter für **WaSH (Water, Sanitation, Hygiene)**, Reinhold Hocke, hat mit seiner Arbeitsgruppe in den letzten fünf Jahren bahnbrechende Arbeit auf diesem Gebiet geleistet und Projekte von europäischen Ländern in Afrika und Asien begleitet bzw. koordiniert, wofür er den Presidential Appreciation Award erhalten hat. Die europäische Vorarbeit hat solchen Anklang und Würdigung international erfahren, dass Reinhold zum internationalen Koordinator ernannt wurde, wofür wir ihm herzlich gratulieren.

Auch die Buchmesse wurde dieses Jahr nach einjähriger Pause wieder in Frankfurt abgehalten und wie schon in den Jahren zuvor präsentierten die Lions mit den Mitarbeitern der Christoffel-Blindenmission das **Blindheits-Erlebnis-Mobil**. Trotz der coronabedingten Einschränkung der Zahl der Messebesucher um rund 70 Prozent besuchten 1.153 Menschen das Erlebnismobil und informierten sich über die Arbeit von LIONS und CBM bei der Verhütung und Behandlung von Sehbehinderungen und Blindheit in aller Welt. Obwohl keine aktive Einwerbung von Spenden betrieben wurde, konnten fast 400 Euro direkt am Stand vereinnahmt werden, die in den Spendenmarathon bei RTL einfließen und das diesjährige „Lichtblicke“-Projekt in Uganda unterstützen. Allen Helferinnen und Helfern sei herzlicher Dank dafür, dass sie an diesem Wochenende ihre Zeit geschenkt haben.

Am 29.10.2021 betrug der Spendeneingang für den **RTL-Spendenmarathon** ca. € 250.000, aber wir hoffen natürlich, dass wir trotz der enormen Spendenbereitschaft für das Ahrtal die optimale Summe von € 500.000 erreichen werden, um mit den gleichen Summen von RTL-Stiftung und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit ein Augenhospital in Uganda entstehen zu lassen. Die Aktion läuft noch bis Mitte November! Unterstützen Sie sie bitte! Jeder Betrag, sei er auch noch so klein, trägt dazu bei.

Seit nunmehr 18 Jahren läuft das Projekt der „**JungeMedienJury**“ in Frankfurt mit der Stadtbücherei, dem Drogenreferat und den Frankfurter Lions. Jugendliche zwischen 13 und 16 werden im kritischen Umgang mit Medien (Jugendbücher, Jugendfilme, Comics, Mangas, Games) 6 Monate lang von Experten geschult und stellen zum Abschluss ihre Favoriten in der 49. Etage der Commerzbank vor, jedes Jahr ein absolutes Highlight nicht nur für die Jugendlichen, sondern für alle, die daran teilnehmen. Letztes Jahr der Pandemie zum Opfer gefallen konnte es dieses Jahr wieder stattfinden. Auch hier allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

(Weiter auf der nächsten Seite)

Begrüßung der Governorin

Darüber hinaus konnte ich mich bei Clubbesuchen in Weilburg, Kassel, Bad Homburg, Wiesbaden, Gelnhausen und Frankfurt davon überzeugen, dass die Clubs mit großer Energie ihre Projekte vorantreiben. Die 40-jährige Charterfeier des LC Frankfurt-Mainmetropole bildete den krönenden Abschluss des Monats Oktober mit der Verleihung eines Melvin-Jones-Awards an Lionsfreund Thomas Deckert, der sich um seinen Club besonders verdient gemacht hat.

Und last but not least hielten die Leos ihr Multidistriktseminar in Frankfurt an dem letzten Oktoberwochenende unter großer Beteiligung ab, mit Seminaren, die unter Mitwirkung von Lions stattfanden, mit einem Galaabend im Depot in Frankfurt, an dem über 200 Personen teilnahmen, und mit einem Vortrag von LF Klaus-Peter Müller im Plenum, der mit seinen Ausführungen über politische, gesellschaftliche und soziale Entwicklungen in Deutschland die Leos in seinen Bann zog.

Und so rufe ich Ihnen mit den Worten unserer scheidenden Kanzlerin zu:
WEITER SO!

Mit Ihrem löwenstarken Einsatz tragen Sie dazu bei, dass unser Distrikt Mitte Nord weiterhin der beste in Deutschland ist.

Ihre Distriktgovernorin
Roswitha Hahn

Unser Distrikt auf dem Weg zu einer weiteren Jumelage

In der 1. Distriktversammlung im Lionsjahr 2021/2022 am 2. Oktober 2021 stimmten die Delegierten im Saal des Johanniter-Hotels in Butzbach und an heimischen Bildschirmen online über die Gründung einer Jumelage mit dem österreichischen Distrikt 114-Ost ab. Bei nur einer Gegenstimme wurde dem Beschlussvorschlag des Kabinetts gefolgt. Damit können wir am 4. Dezember 2021 in Regensburg, zusammen mit einer Delegation der österreichischen Freunde, die Urkunde unterschreiben und die Jumelage zum Leben erwecken.

Zusammen mit den Jumelagen mit Distrikten in Frankreich und Großbritannien sind wir dann in Europa gut aufgestellt. Über die Vorbereitungen bis zur Beschlussfassung, Fakten über den Distrikt 114-Ost und den weiteren Weg der Gemeinsamkeit in der kommenden Zeit informierte KIR Gert Wenderoth.

Zugeschaltet, zur Freude unserer Delegierten, waren Governor Rudolf Raubik und IR Heinz Schmid aus Wien, die ihre Bereitschaft noch einmal bekräftigten und ein gutes vertrauensvolles Miteinander wünschten.



KIR Gert Wenderoth während der Vorstellung des Projektes.

LQ-Seminar im August

Mit dem Lions Quest Seminar, das am 25. und 26. August stattfand, wurde die Corona Pause erfolgreich überwunden. Insgesamt sechzehn Lehrende von der Otto-Hahn-Schule und der Schule am Ried in Frankfurt/Main nahmen teil und zeigten sich von der fachlichen Leitung von Frau Anke Ebner begeistert.

Die Veranstaltung wurde eingrahmt von der Begrüßung durch Hartmut Becker vom LC Frankfurt Rhein-Main (mitsamt Lions-Schokoriegeln zur Stärkung) und der Verabschiedung durch Norbert Hoffmann vom LC Frankfurt-Paulskirche. Ein schönes Beispiel für ein clubübergreifendes Teamwork mit und für Schulen und Lehrende zum Wohl der Sache.

Besonderer Dank gebührt Frau Wohlleben (Otto-Hahn-Schule) und Frau Rehberg (Schule am Ried) für das Organisieren und Aufbauen, Frau Haake (Schulleitung) für die Grußworte und Ingeborg Vollbrandt (Stiftung der Lions) fürs Setup. Und natürlich geht ein besonderer Dank an Werner von Sengbusch (LC Frankfurt am Main), der schon vor Jahren „alles zum Laufen“ gebracht hat.



Hartmut Becker (PP LC Frankfurt Rhein-Main) begrüßt die Teilnehmenden am Frankfurter Lions Quest-Seminar.

Melvin Jones Fellow für Gerhold Balzer

Bei der Distriktversammlung wurde Gerhold Balzer der Melvin Jones Fellow verliehen. IPDG Jürgen Waterstradt würdigte die besonderen Leistungen als Zonenleiter, der Zusammenarbeit im Team und bei der Unterstützung zur Gründung eines neuen Lions-Clubs.



Der richtige Mix: Viele Informationen, Berichte aus der Praxis und intensiver Austausch

Vizepräsident/innen und Sekretäre freuen sich auf das nächste Lionsjahr

Mit zahlreichen Fragen und sehr unterschiedlichen Erwartungen waren 30 zukünftige Präsidenten und Präsidentinnen sowie Sekretäre am 22. und 23.10.2021 in das Sporthotel Grünberg angereist. Für das Global Action Team (Führung, Mitgliedschaften, Service) immer wieder ein besonderes Wochenende. Viel abwechslungsreiches Programm wird geplant und zielgerichtet umgesetzt.

Am Freitag ging es um den Aufbau der weltweiten und nationalen Lions Organisation. Deutlich wurde, dass Lions – egal ob sie seit Kurzem oder schon länger in einem Lionsclub dabei sind – mit den vielen Abkürzungen der Organisation und deren Ämtern irritiert sind. Dass sich immer wiederkehrende Bezeichnungen und Aufgaben dahinter verbergen, brachte Klarheit und Sicherheit für die zukünftige Arbeit. Erkannt wurde die aktive Zusammenarbeit zwischen der Zone und dem Distrikt.

Weiter wurden Aufgaben der Präsidenten und Sekretäre dargestellt. Viele Fragen drehten sich dabei um die Gestaltung der Clubabende, Mitgliederversammlungen sowie Ämterbesetzungen. Auch das Zusammenspiel zwischen Lions Club und Förderverein war eine intensive Austauschrunde.

Am Samstag fanden die Berichte von KGMT Hans-Peter Fischer zu besonderen internationalen Projekten sowie den Chancen von Jumelage zur Völkerverständigung viel Aufmerksamkeit. Bei seiner Vorstellung der LIONS Notfallbox gab es zahlreiche Nachfragen. KGST Christine Zips erläuterte im Rahmen der Lions-Mitgliederverwaltung u.a. die Activity-Berichte. Die Erfassung ist einfach und muss regelmäßig erfolgen.

KGLT Christian Engel (Organisator, Moderator) gab einen Einblick in die Gesamtplanung seiner Präsidentenjahre und motivierte die Vizepräsidenten und -präsidentinnen, mit Freude das Jahr zu planen. Auch denkbare kritische Situationen wurden angesprochen. Er stellte heraus, dass die jährlichen Präsidentenwechsel eine große Besonderheit sind und Chancen bietet. Jedes Jahr sollte Inhalte haben, die ganz stark die Interessen der Präsidenten widerspiegeln. Mit viel Begeisterung wurden Möglichkeiten für Clubabende und -fahrten aufgezeigt.

Ein „Schmankerl“ war der Vortrag von Dr. Alfred Rau (KKDL), der den Planungsstand des Kongresses der deutscher Lions in Wiesbaden (11.-14.5.2023) vorstellte. Ehrenamtlich – wie alle Lions Projekte – wird diese deutschlandweite Großveranstaltung von Lionsfreunden aus Wiesbaden bereits seit einigen Jahren geplant. Er verdeutlichte, dass neben dem Besuch auch Helfer gesucht werden. Viele der Vizepräsidenten haben sich den Termin für ihr Lionsjahr notiert.

In der Feedbackrunde gab es Lob für die abwechslungsreichen 2 Tage. „Mehr als erwartet“; „Bin jetzt noch mehr motiviert“; „Habe jetzt die Sicherheit für das Lionsjahr 2022/2023“, so zwei Statements.

Christian Engel
KGLT MN 111



1. Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Frankfurt Goethestadt: Bestes Wetter, viel Spaß und ein voller Spendentopf

Das 1. Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Frankfurt Goethestadt war ein großer Erfolg und erbrachte die sagenhafte Spendensumme von 12.000 € für Flutopfer im Ahrtal!

Das Wetter war prächtig, die herbstlich gefärbte Anlage des Golf Clubs Hanau Wilhelmsbad e. V. tat ihr Übriges: 80 Personen hatten sich zum 1. Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Frankfurt Goethestadt e. V. angemeldet und dies nicht bereut. Ausgerichtet wurde das Turnier in Kooperation mit dem Hanauer Golf Club, der auf alle Gebühren zugunsten des guten Zwecks verzichtete.



Christofer Hattermer, Präsident des Hanauer Golf Clubs und langjähriges Mitglied im Lions Club Frankfurt Goethestadt, eröffnete gemeinsam mit Gabriele Agte, Präsidentin des ausrichtenden Lions Clubs, das Turnier. 68 Aktive aus 23 verschiedenen Golfclubs starteten pünktlich um 12 Uhr zeitgleich auf den einzelnen Spielbahnen (Kanonenstart). Zwölf Golf-Schnupperer wurden dann ab 14 Uhr von Trainer Nigel Richardson humorvoll in die Welt des Golfens eingeführt und lernten Grundlegendes über Schläger, Abschlag, Haltung und Etikette. Zusätzlich betreuten zwei fleißige Lions-Damen das „Chipping-Spiel“: Mit nummerierten – spendenpflichtigen – Bällen wurde auf der Übungsanlage versucht einzulochen. Der Effekt: Die Spendenhöhe stieg parallel zum Unterhaltungswert dieses kleinen Turniers.

Den gelungenen Tag krönte schließlich ein wunderbares Barbecue im stilvollen Lokal des Golf Clubs, das vom Pächter – der Familie Singh – ebenfalls zugunsten des Turniers subventioniert wurde. Im Rahmen der anschließenden Siegerehrung erläuterte Christofer Hattermer noch einmal den Zweck des Benefizturniers: Durch einen in der Nordeifel ansässigen Lions Club werden die Spenden direkt zur Unterstützung von durch die Flutkatastrophe verursachten familiären Härtefällen verwendet. Die erreichte Spendensumme: 12.000 €! Dieser Betrag wird jetzt postwendend überwiesen, damit die betroffenen Familien noch vor dem Einbruch des Winters die so dringend notwendigen Unterstützungen erhalten können.

Petra Gerstner-Berggren, Activity-Beauftragte des Lions Clubs Frankfurt Goethestadt und selbst passionierte Golferin, fasst den Tag und sein Ergebnis so zusammen: „Dass unser erstes Benefiz-Golfturnier gleich ein solcher Erfolg werden könnte, hatten wir natürlich gehofft, aber doch sicher nicht erwartet. Eine derartige Veranstaltung auf die Beine zu stellen, bedarf der wirklich guten Zusammenarbeit von vielen, und die ist in unserem Lions Club gegeben!“

Die nächste – diesmal traditionelle – Activity des Lions Club Frankfurt Goethestadt steht derweil schon vor der Tür: der Weihnachtsbaumverkauf am 3. und 4. Adventswochenende in Frankfurt Sachsenhausen.

Weihnachtsbaumverkauf 2021 in Frankfurt-Sachsenhausen

Der LC Frankfurt Goethestadt verkauft am 3. und 4. Adventswochenende frisch geschlagene Nordmann- und Blautannen aus dem Odenwald für einen guten Zweck. Nachdem 2020 und auch noch in den letzten Monaten viele Activities aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, freuen wir uns auf Lions, Leos und Freunde, die mit ihrem Weihnachtsbaumkauf helfen, unsere Förderprojekte weiterhin zu finanzieren.

Wann: 11./12. und 18./19. Dezember 2021, 10 bis 17 Uhr

Wo: Auf dem Gelände des Waldcafés Restaurant Dionysos, Hainer Weg 250, 60599 Frankfurt am Main

Sich der Pandemie aktiv entgegenstellen: LC Hochheim-Flörsheim hat über 300 Corona-Impfungen organisiert

Am letzten Samstag im Oktober hat der Lions Club Hochheim-Flörsheim seinen sechsten Termin für Corona-Schutzimpfungen angeboten. „Der Bedarf an Corona-Impfungen ist ungebrochen hoch“, resümierte Lions-Präsident Alexander von Renz seinen Austausch beispielsweise mit dem Hochheimer Rathaus. An fünf Terminen zuvor hatten sich rund dreihundert Impfwillige eingefunden, die sich wahlweise durch die Präparate von BioNTech/ Pfizer oder Johnson & Johnson schützen lassen wollten.

Da viele der rund hundert Interessierten bei Impftermin Nummer fünf zum ersten Mal gekommen waren, wurde eine weitere Impfmöglichkeit angeboten. Denn kaum jeder Zehnte hatte zuvor Johnson & Johnson gewählt, um mit nur einer Impfung den vollen Schutz zu erlangen, wie Veit Kappen, der als Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Arbeitsmedizin die Impfungen leitete, Resümee zog.



*Dieses erfahrene Team blickt auf fast dreihundert Impfungen gegen das Coronavirus zurück: Olaf Lassalle (links) und Michael Malhotra (2. von rechts), Lions und Ehrenamtliche der Johanniter Unfallhilfe Mainz, Lions-Präsident Alexander von Renz (2. von links), der die bislang sechs Impftermine in Hochheim und Flörsheim initiiert und federführend organisiert hat, sowie Veit Kappen (rechts), Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Arbeitsmedizin, der die Impfungen durchführte.
Foto: Alexander von Renz*

Nach der Impfung wurden frisch über der Holzkohle gegrillte Bratwürste angeboten und Lionswein verkauft. „Obwohl wir die Bratwürste als zusätzliche Motivation zum Impfen ausgelobt hatten, kamen die Impflinge aus Überzeugung – wir mussten die meisten explizit an den Imbiss erinnern“, freute sich Lions-Vizepräsident Heinz-Peter Kohl, der mit Veit Kappen übereinstimmte, dass die Impfkampagne im Spätsommer wieder Fahrt aufgenommen hatte.

Seine ersten beiden Impftermine hatte der Lions Club bereits zu Beginn der sommerlichen Schulferien angeboten. Zur Haupteinkaufszeit auf dem Hochheimer Wochenmarkt und vor dem Einkaufszentrum Flörsheimer Kolonaden hatten sich in Summe kaum hundert Impflinge eingefunden. Umso erfreuter war der Club, dass zum vorletzten Termin nochmals rund hundert Impfungen Abnehmer fanden.

Auf rund hundert Impfungen kam auch das Hochheimer Rathaus, das gemeinsam mit dem Lions Club zwei weitere Impftermine organisiert hatte. „Wir hatten bereits eine Bestandsaufnahme gemacht, wo noch Impfbedarfe bestehen“, berichtet Sigrid Wolf, Amtsleiterin für Jugend, Senioren und Soziales. „So wussten wir Geflüchteten in privaten Unterkünften und von Senioren, die von den mobilen Impfteams bislang nicht erreicht worden waren.“ Gerne schloss sich die Stadtverwaltung daher den Aktivitäten des Lions Clubs an: „Ein Segen – das hat wirklich sehr geholfen!“ bestätigte Wolf, die auf die einfache und unkomplizierte Unterstützung durch den Lions Club bauen konnte, so kurzfristige Planungssicherheit erlangte und zudem logistisch entlastet worden war.

Holger Nicolay, Lions Club Hochheim-Flörsheim

(Nicht nur) zum Schulstart: das kleine 1x1 der Medienkompetenz

Die Drogenbeauftragte verteilt eine „Elternschultüte“ mit praktischen Tipps zur gesunden Mediennutzung, u.a. mit Material des Lions-Grundschulprogramms Klasse2000.

Die Digitalisierung des Schulbetriebs ist seit Beginn der Coronakrise ein großes Thema, und auch die private Mediennutzung der Kinder und Jugendlichen verändert sich rapide. Gerade die Eltern haben erheblichen Informationsbedarf, wenn es um die richtige Balance zwischen Online und Offline geht. Genauso ein Thema: Welche Spielregeln sollten bei der Mediennutzung in der Familie gelten?

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Daniela Ludwig, die auch Schirmherrin der Lions-Jugendprogramme ist, hat deshalb zum Schuljahresbeginn die Kampagne „Familie.Freunde.Follower“ gestartet. Dazu erschien ein neues Info-Paket in Form einer „Elternschultüte“ für Eltern von Schülerinnen und Schülern der ersten Klasse und andere Interessierte. Unterstützt wird die Aktion auch vom Bundeselternrat, der Kultusministerkonferenz, Klasse2000 und vielen weiteren Partnern.

Dazu die Drogenbeauftragte: „Digitale Medien bieten großartige Möglichkeiten, aber natürlich können sie auch zur Herausforderung werden. Kinder müssen heute lernen, beim Chatten und Gamen die richtigen Grenzen zu setzen. Einfach ist das nicht, aber mit der Unterstützung der Familie kann es gut gelingen. Mit der Elternschultüte will ich die Familien dabei unterstützen, bei der Mediennutzung die richtigen Weichen zu stellen, ihre Kinder fit für die digitale Welt zu machen. Medien sollen schließlich Spaß und nicht krank machen!“

Die Schultüte enthält u.a. Kurzinformationen über das vierjährige Grundschulprogramm Klasse2000. Mit Klasse2000 erforschen die Kinder für sich, was sie tun können um gesund zu bleiben und sich wohlfühlen. Dabei stellen sich natürlich viele Fragen zum Thema Medienkonsum: Wie gefällt mir das Abendessen in der Familie besser – wenn alle mit Fernsehen oder dem Handy beschäftigt sind oder wenn es ein gemeinsames Gespräch gibt? Was hilft mir beim Einschlafen? Was kann ich tun, wenn ich traurig bin oder mich alleine fühle? Wie kann mein Gehirn am besten lernen? Solche Fragen regen Kinder dazu an, sich kritisch mit dem Thema Medien zu beschäftigen, und eine angeleitete Selbstbeobachtung des Medienkonsums ist eine gute Basis für mögliche Veränderungen.

Neben einer limitierten Druckauflage wird die Elternschultüte auch digital auf der Webseite der Drogenbeauftragten angeboten: <https://www.drogenbeauftragte.de/familiefreundefollower/>

50 Jahre LC Kassel Brüder Grimm

Schade, es sollte im September 2020 ein wirklich fröhlicher und festlicher Abend werden, an dem die Lions mit vielen Freunden ihr 50-jähriges Bestehen so richtig groß feiern wollten, das Fest musste ausfallen, verschoben und ein Jahr später coronagerecht gestaltet werden.

So trafen sich am 25.09.2021 die Lions in der Kasseler Brüderkirche, um gemeinsam mit Lionsfreunden aus dem belgischen Tervuren, aus Erfurt, Fritzlar, Wolfhagen sowie aus den Kasseler Lions Clubs einen stolzen und dankbaren Blick zurück sowie einen zuversichtlichen nach vorn zu werfen. Grußworte kamen von unserer Lions-Distrikt-Governorin, Roswitha Hahn. Die Club-Präsidentin, Dr. Gudrun Lies-Benachib, nach fünfzig Jahren Männerherrschaft hat sie seit Juli dieses Jahres den Zepter in der Hand, führte durch den Abend, einem Hybrid aus guter Musik, gutem Essen und viel Zeit für Gespräche, Gedankenaustausch und gegenseitigen Anregungen für künftige Lions-Aktivitäten.



*Foto: Soremski
vlnr:*

Vera Weht, Pianistin

Elisabeth Bailey, Sopranistin

Roswitha Hahn, Lions-Distrikt-Governorin

Dr. Gudrun Lies-Benachib, Präsidentin Lions Club

Kassel Brüder Grimm

Nezaket Polat, Lions-Regionchairperson

Zwei wirklich hochkarätige Künstlerinnen gaben ein kleines Konzert, die preisgekrönte Pianistin Vera Weht, die als sechste Frau den Lions Club bereichert, begleitete die begnadete Sopranistin Elisabeth Bailey. Zu guter Letzt gab Gudrun Lies-Benachib unser Geburtstagsgeschenk bekannt: Cafe Nautilus und Cafe Zuflucht werden jeweils mit einer Spende von je € 8.000 bedacht.

Lions aus Frankfurt Rhein-Main am Rheinfluss in der Schweiz

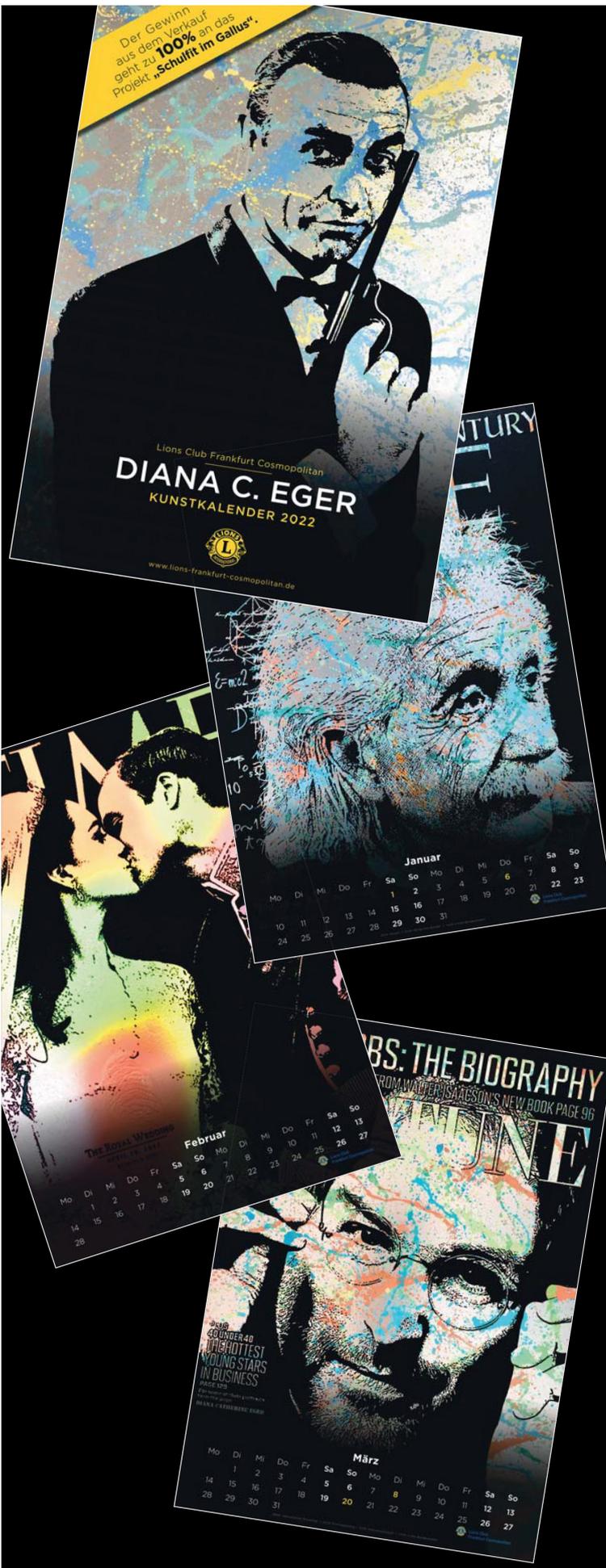
„Weltoffen und engagiert“ – unter diesem Motto steht das neue Lions-Jahr des LC Frankfurt Rhein-Main. Passend dazu fand vom 10. bis 12. September das alljährliche Jumelage-Treffen mit den Freunden des LC Gürbetal (bei Bern) in Schaffhausen statt.

Seit mehr als 40 Jahren treffen sich die Mitglieder der beiden Clubs wechselseitig in der Schweiz und in Deutschland, und traditionell findet dabei auch die jeweilige Übergabe der Präsidentschaft statt. Coronabedingt musste das Treffen in diesem Jahr verschoben werden. Bei traumhaftem Spätsommerwetter erkundeten die Lions aus Frankfurt und aus dem Gürbetal die Sehenswürdigkeiten aus der wechselvollen Geschichte der Stadt und des Kantons Schaffhausen. Die Schweiz mit ihren auf Eigenständigkeit bedachten Kantonen, den vier Landessprachen, einer Vielzahl von Dialekten und kulturellen Wurzeln ist wie ein Europa im Kleinen: gelebte Vielfalt in der Einheit, Eigenständigkeit verbunden durch gemeinsame Grundwerte und dem Ideal von gegenseitiger Achtung und Toleranz. Und das passt zu Lions: Weltoffen, vielfältig, engagiert.

Am Ende eines erlebnisreichen, herzlichen Wochenendes mit Freundschaft und Austausch fühlten sich beide Clubs wieder einmal bestärkt, dass Lions eine großartige Idee ist und eine Jumelage einen wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung darstellt.



Die Lions aus Frankfurt und dem Gürbetal bei der ‚Nachtwächterführung‘ durch Schaffhausen



Lions Club Frankfurt-Cosmopolitan

CHARITY MEETS ART KUNSTKALENDER 2022

Der Künstlerin Diana Catherine Eger und dem Lions Club liegt die Förderung der Integration ausländischer Kinder seit langem am Herzen.

Eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung ist der Schlüssel für individuelle Chancen. Sie macht Menschen offener für Verhaltensänderungen und ist zugleich die Grundlage für Innovationen, menschenwürdiges Leben und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen der Erde. Die Themen der Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit sind eng mit dem humanitären Einsatz der Lions verknüpft, da sie das Wohlergehen der Menschen auf der ganzen Welt prägen. Sie zählen zu den Hauptschwerpunkten der von den Vereinten Nationen formulierten 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung.

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie daher ebenfalls diese für unsere gemeinsame Zukunft entscheidenden globalen Ziele. Sie engagieren sich dabei nicht nur für die Bildung, sondern auch für die Umwelt und eine nachhaltige Produktion, da die Kalender lokal und unter Verzicht auf Plastikverpackungen hergestellt und verkauft werden.

Bestellungen können erfolgen über:
www.lions-frankfurt-cosmopolitan.de

Diana Catherine Eger

Ironisch-humorvoll, provokant, tabubrechend, dabei weit ab vom Mainstream, nicht kategorisierbar – mit Diana Egers Kunst ist man niemals auf der sicheren Seite.

Die Frankfurter Künstlerin bringt die Street-Art-typische Graffiti-Malerei auf traditionelle Leinwand oder Aluminium und ist mit ihren Themen immer am Puls der Zeit.

©DCE Arts UG



**Lions Club
Frankfurt Cosmopolitan**

Summer of Pioneers, Homberger Lions informierten sich

Es wurde schon viel über Summer of Pioneers geschrieben und gelesen. Und dennoch gibt es noch immer viele Fragen, was ist das, was will man und was wird werden? Die Homberger Lions wollten es genau wissen und luden deshalb die Pioniere zu einem Vortrag mit Gedankenaustausch zum Clubabend ein. Pioniere persönlich kennen lernen und von ihnen hören, wie es entstand, wie der Stand am Ende des Sommers ist und ob es weitergeht, mit dem Summer of Pioneers.

Präsident Nils Arndt konnte den Ideengeber Jonathan Linker von den Hombergern und den Pionier Johannes Kramarek begrüßen.

Es gab die Chance der Digitalisierung in ländlichen Räumen, weil die mobile Arbeit durch die Corona-Pandemie normal geworden war. Es sollte eine Gemeinschaft von Menschen aus den Städten aufs Land geholt werden. Digital arbeiten kann man von überall, es muss nicht der Arbeitsplatz im Büro in einer Großstadt sein. Dazu kommt der Wohlfühlfaktor, denn leben in einer Kleinstadt und in einem Umfeld mit schönster Landschaft und Natur hat Charme. Und so war es nicht verwunderlich, dass 120 Bewerbungen eingingen, von denen 20 Pioniere für einen Sommer ausgewählt wurden. Sie sollten ihren beruflichen Tätigkeiten im Homeoffice weiter nachgehen, aber auch in einer Gemeinschaft Ideen entwickeln und der Stadt damit neue Perspektiven eröffnen helfen. Die Grundidee war, um den Marktplatz herum einen Campus aufzubauen, auf dem man sich begegnet, auch gemeinsam essen kann und sich austauscht. Die Stadt half bei der Bereitstellung von Wohnungen in überwiegend städtischen Gebäuden. Im Laufe der Zeit entstanden viele Ideen, die auch umgesetzt wurden, wobei die Stadt für die Pioniere gute Grundlagen schuf. Am Ende des Sommers hatte sich von den 20 Pionieren die Hälfte entschieden, oder mindestens darüber ernsthaft nachgedacht, in Homberg für immer zu bleiben. Damit wäre das selbst gesteckte Ziel und der Wunsch der Stadt erreicht.

Wie wird es weitergehen?

Es wird ein neues Projekt geben, eine offene Werkstatt für Kinder und Jugendliche, zur Ermöglichung von Einblicken in Handwerksberufe. Beginnen soll es mit Jugendlichen aus multiplen Problemlagen. Die Pioniere haben die Vision, lokale Betriebe zu ermuntern, partnerschaftlich Jugendliche an ihre Handwerksbetriebe heran zu führen. Das Logo des Projekts heißt „MachWerk“. Gesucht werden Arbeitsplätze, Handwerksgerät und eine finanzielle Unterstützung.

Spontan entschieden die Lions und spendeten noch während des Vortrags 500 € als Anschubfinanzierung für Arbeitsgeräte. Sie hatten erkannt, dass das ehrgeizige Projekt nicht ohne lokale Partner und Hilfen funktionieren wird. Andererseits wäre es für Homberg schade, wenn Summer of Pioneers ohne erkennbare Nachhaltigkeit beendet würde.

Den Vorträgen von Jonathan Linker und Johannes Kramarek schloss sich eine lebhaftes Gesprächsrunde an. Präsident Arndt bedankte sich bei den beiden Referenten, die maßgeblichen Anteil an dem Gesamtprojekt hatten und in der Folgezeit auch haben werden.

Der Lions Club wünscht den Pionieren viel Erfolg.

Gert Wenderoth, PR



Das Foto zeigt die Referenten Jonathan Linker rechts und Johannes Kramarek links

Äthiopien Agroforst-Aktuell

Stand 27.10.2021

Statusbericht Lions Projekt Agroforst Äthiopien

Ökobezirk mit einzigartigen kulturellen Werten statt Monokultur

Firew Tesfaye Odayte über seine Vision zu Agroforst Äthiopien im Gespräch mit Oliver Kopsch, Antonia Ruut Stiftung

Herr Firew Tesfaye Odayte, wer sind sie und was ist Ihre Aufgabe bei „Agroforst“?

Derzeit bin ich Vorstandsvorsitzender der GPDA (Gardulla Peoples Development Association), einer lokalen NGO, die das gemeinsame Lions Gamole Agroforestry Project betreibt. In meiner Position bin ich höchst motiviert den Erfolg dieses Projekts sicherzustellen, weil es eines der größten Agroforstprojekte in Afrika sein wird und nicht nur meiner Region erheblich zugutekommen wird. Darüber hinaus vertrete ich meine Region als Mitglied des Federal Parliament in der neu gewählten Regierung Äthiopiens in der Hauptstadt Addis Abeba.

Wie hat sich Ihr Engagement für Umweltfragen entwickelt?

Ich wurde 1980 in der historischen Stadt Gidole geboren. Mein Vater war Lehrer in einer Missionsschule und meine Mutter Köchin der norwegischen Familie, die in das Gidole Hospital kam, das in den 1950er Jahren von der Norwegischen Lutherischen Mission gegründet wurde. Nach Abschluss meiner Grund- und Sekundarschulbildung trat ich dem College of Teachers Education bei, was mir die Möglichkeit gab, meiner Gemeinde als Sozialkundelehrer an einer Grundschule in meiner Heimatstadt zu dienen. Amanuel Samuel, der derzeitige Projektmanager für unser gemeinsames Lions Agroforst Projekt, war einer meiner Studenten. Zu der damaligen Zeit koordinierte ich auch den Umweltclub der Schule und Amanuel war Mitglied. Nach dem Ersten und Zweiten Abschluss unterrichtete ich Geschichte und politische Bildung am Teachers' College in Arba Minch. Ich war auch sechs Jahre lang als akademischer und Forschungsdekan des Colleges tätig. Seit 2017 bin ich an der Arba Minch University als Forscher im Zentrum für Kultur- und Sprachstudien.

Gibt es darüber hinaus bei Ihnen bestimmte Interessen?

Ich bin sehr interessiert an Kultur und Natur. Ich initiiere in Zusammenarbeit mit GPDA und Filmproduzenten seit 2018 ein Folk Festival, um die unterschiedlichen Facetten unserer lokalen indigenen Völker bekannter zu machen. Wir haben einen 45-minütigen Dokumentarfilm produziert, der auf dem nationalen TV-Unterhaltungskanal in Äthiopien veröffentlicht wurde. Jetzt promoviere ich über afrikanische Kultur im Zentrum für Afrikastudien an der Addis Abeba University.



Firew Tesfaye Odayte Chairman GPDA und Parlamentsabgeordneter Addis Abeba



Traditionelles Haus in Gidole

Äthiopien Agroforst-Aktuell

Sie leben vor Ort im Bezirk Derashe. Wie würden Sie Ihre Heimat beschreiben?

Meine Heimatstadt Gidole ist ein Verwaltungszentrum für den Bezirk Derashe (Völker von Gardulla) und liegt etwa 550 km von Addis Abeba im Süden und 55 km von einem nahe gelegenen Touristenziel, Arba Minch, entfernt. Es ist eine der ältesten Städte, die von Italienern während ihrer Besetzung von Ethiopia im Jahr 1936 gegründet wurde. Mein zuständiger Bezirk, Derashe Woreda, umfasst etwa 800 km² und hat eine Gesamtbevölkerung von ca. 204.000 Menschen. Es hat drei agroökologische Höhen, darunter Hochland, mittlere Höhe und niedriges Land und ein relativ gemäßigtes Klima mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur zwischen 12,5 und 27,5°C. Die Höhen im Distrikt variieren zwischen 500 m am Chamo-See und 2.600 m auf dem Gipfel des Gardulla-Berges. Diese geographischen Gegebenheiten machen den Bezirk für verschiedene landwirtschaftliche Praktiken geeignet, einschließlich Gartenbau, Pflanzenbau und Viehzucht. Es ist auch ein typischer Ort, um Imkerei und Geflügel zu praktizieren. Die Menschen des Distrikts sind bekannt für einfache Bodenbearbeitung, einfache traditionelle landwirtschaftliche Praktiken zusammen mit einheimischen Wasser- und Bodenfruchtbarkeitsmanagement-Technologien. Sie unterhalten auch lokale Tierrassen auf traditionelle Weise. Agroforstwirtschaft wird auch weit verbreitet um Dörfer in Form von Hausgärten praktiziert.

Wie soll es mit der Region weitergehen – was ist Ihre Vision?

Meine Vision für meine Region ist es, in den kommenden 10 Jahren einen Öko-Bezirk mit seinen einzigartigen kulturellen Werten zu haben. Damit meine ich, dass jede wirtschaftliche Tätigkeit hier unter Berücksichtigung der Umwelt und der lokalen Kultur durchgeführt werden muss. Das bedeutet, einem ökologischen Lebensstil zu folgen, der auf indigenes Wissen zurückgreift. Die größten Herausforderungen, vor denen meine Region heute steht, sind Bodendegradation, Klimawandel, Bevölkerungsdruck und Fragmentierung landwirtschaftlicher Flächen. Infolgedessen haben wir Haushalte mit niedrigem Einkommen, die sich nicht mehr selbst mit Lebensmitteln versorgen können. Die politische Marschrichtung meiner Regierung, um diese Herausforderung anzugehen, besteht aus der Förderung der Monokultur mit der Verwendung von ausgewähltem Saatgut, Düngemitteln und Chemikalien zusammen mit den Bemühungen, die lokalen Viehrassen zu verbessern. Ich glaube jedoch nicht, dass diese Maßnahmen der Herausforderung auf nachhaltige Weise gerecht werden.

Wie kann Agroforstwirtschaft stattdessen helfen?

Meine Region hat seine eigenen traditionellen Bewältigungsmechanismen, die von den unterschiedlichen Akteuren in der Entwicklungszusammenarbeit weiter ausgebaut werden sollten. Agroforstwirtschaft ist eine typische Lösung sowohl für die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln als auch für die Verbesserung der Lebensgrundlage mittels Baumanpflanzungen für den Aufbau einer klimaresistenten, umweltfreundlichen Wirtschaft. Um meine Vision zu verwirklichen, brauche ich eine robuste Entwicklungszusammenarbeit, die dazu beiträgt, das vorhandene indigene Know-How in der Agroforstwirtschaft zusammen mit der Einführung von Best Practices aus verschiedenen Teilen der Welt weiter zu fördern. Die Zusammenarbeit werden Modellstandorte in verschiedenen Teilen meines Bezirks schaffen, mit denen wir die Menschen leicht unterstützen können. Es wird in Projektformen unter gebührender Berücksichtigung der finanziellen, ökologischen und Management-Nachhaltigkeit umgesetzt. Dies wird dazu beitragen, meine Vision von Öko-Distrikt zu verwirklichen.

Herr Firew, danke für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg für Ihre Arbeit.

Spendenstand Agroforst

Zum 26.10.2021 betrug der Spendenstand 96.772,68 EUR. Damit fehlen noch 3.227,32 EUR zu unserem Spendenziel von 100.000 EUR. Danke für die Spenden!

Terminkalender:
<https://www.lions.de/web/111mn/termine-des-distrikts>

DATUM	LC, DISTRIKT	VERANSTALTUNGSORT	KONTAKT
4.11.2021	3. Kronberger Europa-Dialog	Stadthalle Kronberg	Anmeldung über Website 111 MN
6.11.2021	französische Distriktversammlung DV 103 IDF (Ile de France)		
13.11.2021	2. Kabinettsitzung	Wetzlar	Anmeldung über Website 111 MN
13.11.2021	Lions-Welt-Diabetestag		
3.-5.12.2021	Gründung Jumelage mit 114-Ost	Regensburg	
22.1.2022	Aktiv Mitglieder ansprechen und gewinnen	Sporthotel Grünberg	Anmeldung über Website 111 MN
22.1.2022	Internet-Seminar für Webmaster	Sporthotel Grünberg	Anmeldung über Website 111 MN
4.-6.2.2022	englische Distriktversammlung 105 SE		Anmeldung bei Stefan Wagner
5.3.2022	Zukunftskonferenz "Wie geht es bei den Lions weiter"	Sporthotel Grünberg	Anmeldung über Website 111 MN
7.3.2022	Aktion zum Weltfrauentag		

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26.11.2021

Anmerkung der Redaktion:

Wenn von Veranstaltungen und Terminen einzelner Lions Clubs die Rede ist, sind damit als Veranstalter immer die entsprechenden Fördervereine der genannten Clubs gemeint. Mit Blick auf die Länge dieses Newsletters wurde aus praktischen Erwägungen auf die umständlichen Formulierungen verzichtet.

Impressum:
V.i.S.d.Telemediengesetzes:

Roswitha Hahn, Distriktgovernorin 2021/2022 (LC Frankfurt-Alte Oper)
 Kontakt-E-Mail: hahn-lions@gmx.de

Redaktion:

Andreas Guthke KIT & K Distriktnachrichten (LC Mörfelden-Walldorf)
 Kontakt-E-Mail: werbeagentur@off-und-on.de

Für Qualität und Richtigkeit der Fotos und Beiträge sind die jeweiligen Einsender verantwortlich. Wir freuen uns über Ihre Texte und Informationen besonders dann, wenn sie kurz und prägnant sind – bitte nicht mehr als 300 Worte.

Bitte senden Sie uns Ihre Texte als Word-Datei (doc oder docx) zu und prüfen Sie vor dem Versand Ihre Inhalte auf Grammatik!

Fotos sind immer gut. Um uns die Arbeit zu erleichtern, ist ein einziges, von Ihnen vorab ausgewähltes Foto (mit entsprechender Bildunterschrift) ausreichend. Die Redaktion erlaubt sich, ggf. Artikel selbst zu kürzen. Vielen Dank!